

## **Mitgliederoffensive 2007/2011 – Wir geben Borussia den Mitgliedern zurück!**

Liebe Borussen,

aufgrund eines massiven technischen Problems können wir Euch erst wieder heute einen Rundbrief zukommen lassen, obwohl bereits letzten Freitag und am darauf folgenden Montag jeweils eine Ausgabe geplant war. Das Problem lag dabei darin, dass der Anbieter, über den wir den Rundbrief verschicken, Massenmails ab einer gewissen Größenordnung nicht mehr zulässt. Da unser E-Mail-Verteiler mittlerweile so groß ist, wie wir es selbst nicht erwartet hatten und mehrere hundert Adressen umfasst, mussten wir nun den Anbieter wechseln und alle gesammelten Adressen händisch neu einpflegen. Da das nicht "mal eben" geschieht, war der E-Mail-Verteiler über eine Woche außer Funktion. Wir hoffen, dass wir Eure Geduld nicht zu extrem strapaziert haben. Der für letzten Freitag geplante Rundbrief Nr.3 wird von uns als Datei noch einmal an diesen Rundbrief angehängt, auch wenn der Rundbrief auf dem Stand von vor einer Woche ist.

### **Unsere Satzungsänderungsanträge**

Mittlerweile haben wir unsere Satzungsänderungsanträge veröffentlicht. Dies geschah am Montag zunächst in Form eines Pressegesprächs, im Folgenden auch zeitnah auf unserer Homepage [www.mitgliederoffensive.de](http://www.mitgliederoffensive.de). Diese nun eingebrachten Satzungsänderungsanträge bilden den Abschluss einer vier Jahre andauernden Auseinandersetzung mit der eigentlichen Basis des Vereins, also mit der Satzung. Wir haben beginnend mit der Jahreshauptversammlung 2007 kontinuierlich die Vereinspolitik durch Anträge, Gespräche und Entscheidungen zu beeinflussen versucht. Bis zum heutigen Tage konnten bereits wichtige Erfolge erzielt werden, wie etwa die Einrichtung eines dritten Präsidiumsmitglieds mit der Verantwortung für den sportlichen Bereich, die Wählbarkeit aller Aufsichtsratsmitglieder oder die generelle Stärkung mitgliedschaftlicher Rechte. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung werden wir unsere Satzungsänderungsoffensive zu einem Abschluss führen.

### **Antrag Nr.1: Vorsitzender des Fanprojektes in den Ehrenrat!**

Unser Antrag Nr.1 fordert die Mitgliedschaft des Fanprojektvorsitzenden im Ehrenrat des Vereins. Damit wird der höchste Repräsentant der von den Fans demokratisch gewählten Fanvertretung direkt in ein führendes Vereinsgremium berufen. Diese Forderung wurde mit dem Fanprojekt Mönchengladbach e.V. abgesprochen und koordiniert. Wir sahen es als logische Konsequenz an, dass nicht nur die Vertreter der Abteilungen Tischtennis, Handball etc., sondern auch der höchste Repräsentant des Fanprojektes im Ehrenrat vertreten ist. Das Fanprojekt Mönchengladbach e.V. hat sich in den vergangenen Jahrzehnten als organisierte Vertretung der Fans bewiesen. Unser Fanprojekt war das erste selbstorganisierte Fanprojekt in Deutschland, das nicht durch den Verein, sondern durch die Fans selbst ins Leben gerufen wurde. Über die Jahre hinweg hat es in Kooperation mit den jeweiligen Fanbeauftragten viele Ziele der Borussiafans umgesetzt. Nur wer mit unserem Verein nichts zu tun hat, wird das Fanprojekt Mönchengladbach e.V. nicht kennen.

## **Antrag Nr.2: Vize-Präsident für den Sport selbst wählen!**

Unser Antrag Nr.2 fordert die direkte Wahl des Vizepräsidenten, der für den sportlichen Bereich zuständig ist, durch die Mitgliederversammlung. Wir hatten auf der Jahreshauptversammlung 2007 gefordert, dass es endlich wieder einen dritten Mann im Präsidium gibt, der sich um den sportlichen Bereich kümmert. Der Verein gab dieser Forderung im Jahre 2008 endlich nach. Auf der Jahreshauptversammlung 2009 änderte ein von uns eingebrachter Satzungsänderungsantrag die Satzung dahingehend, dass es diesen dritten Mann nicht nur geben **kann**, sondern geben **muss** - so wie in den erfolgreichen 70er Jahren. Jetzt wollen wir, dass diese Position von uns Mitgliedern gewählt wird! Wir erkennen diese Forderung als logische Schlussfolgerung der Analyse der letzten zehn Jahre, in denen es wirtschaftlich gut, aber sportlich katastrophal lief. Deshalb ist es folgerichtig, dass wir den höchsten Entscheider im sportlichen Bereich künftig selbst bestimmen. Diese Position wird zurzeit von Rainer Bonhof bekleidet. Wie Ihr den Medien entnehmen konntet (nachzulesen auf [www.mitgliederoffensive.de](http://www.mitgliederoffensive.de)), ist unsere Forderung keine aktuelle Kritik an der Person Rainer Bonhof, sondern eine zeitlose Forderung - ganz im Sinne unseres Bestrebens, Borussia den Mitglieder wieder zurück zu geben.

## **Antrag Nr.3: Vereinsanteile nur nach Mitgliederbeschluss verkaufen!**

Unser Antrag Nr.3 fordert die verpflichtende Einbeziehung der Mitgliederversammlung bei etwaigen Veräußerungen von Vereinsanteilen. Damit ist unabhängig vom Schicksal der 50+1-Regelung gewährleistet, dass letztendlich die Mitglieder über die Veräußerung von Vereinsanteilen entscheiden. Da das Quorum mit zwei Dritteln bewusst hoch gewählt wurde, ist eine Veräußerung nur dann möglich, wenn die breite Mehrheit sich dafür ausspricht. Mit diesem Antrag wird auch allen Veräußerungstendenzen der Initiative Borussia ein Riegel vorgeschoben. Natürlich behauptet die Initiative jetzt, sie habe solche Veräußerungen nie vorgehabt. Das ist ja auch wahrlich keine populäre Forderung, wie die Herren in den Reaktionen der Fans gesehen haben. Wir haben aber genau zugehört. Auf ihrer Pressekonferenz am 7. Dezember 2010 erläuterte Norbert Kox, einer ihrer Sprecher: „Die von uns vorgeschlagene Struktur orientiert sich völlig an der vom Marktführer Bayern München. (...) Wenn Bayern München in der Vergangenheit Geld brauchte, waren sie in der Lage, an ihren Sponsor Anteile des Vereins zu verkaufen und sich darüber Kapital zu besorgen.“ Wenn die Initiative diese Anteilsverkäufe auf ihrer Pressekonferenz zur Zukunft von Borussia Mönchengladbach als derart positiv darstellt, wissen wir ja, was sie sich vor der Analyse der total ablehnenden Reaktionen der breiten Masse als Zielsetzung vorgenommen hatten. Daher sind wir noch einmal darin bestärkt worden, mit unserem Antrag Nr.3, der eigentlich eine Prävention im Falle eines Abschaffens der 50+1-Regelung bieten sollte, den richtigen Weg zu gehen.

## **Reaktionen auf unsere Anträge**

Wir waren von der großen Zustimmung und der breiten Unterstützung überwältigt. Wir haben bei der eingegangenen Kritik aber auch genau zugehört und sie analysiert. Der Großteil der unsachlichen anonymen Kritik im Internet zeigte den Weg, den einzelne Kritiker auch in den

nächsten Wochen gehen werden: Man wird versuchen, unsere Gruppe öffentlich anzugreifen und zu diskreditieren. Da es uns aber um die Sache geht, geht eine solche Kritik völlig ins Leere. Die Anträge sprechen ja für sich, ohne die Personen dahinter. Darüber hinaus sind wirtschaftliche Einwände unserer Meinung nach nicht zutreffend. Borussia Mönchengladbach werden sich als ein Mitgliederverein völlig neue Wege der Vermarktungsmöglichkeiten eröffnen; Wege, die zukunftsorientierter sind als jemals zuvor. Unsere Anträge sind kein Weg in die Vergangenheit, sondern eine neue Form der Identität für unseren Verein - in Erinnerung an eine große Vergangenheit: Als Mitgliederverein mit großer Tradition attraktiv für diejenigen Unternehmen, die auf Charakter und Inhalt setzen und nicht nur eine Spielwiese für Investitionen suchen. Wer bei uns investieren wird, bekommt einen Imagegewinn für die eigene Marke mitgeliefert. Das ist attraktiver, als in seelenlose Clubs zu investieren und wird einen nachhaltigen Mehrwert für jeden Sponsor darstellen, auch ohne Mitbestimmungsrecht. Für uns Borussen ist das die ideale Konstellation: Wir behalten den Verein in unserer Hand, haben die größtmögliche Mitbestimmung und machen unseren Club fit für neue Sponsoren, während die aktuellen Sponsoren sich über einen Imagegewinn des ramponierten Werbeträgers freuen können.

## **Gesprächsangebot der Initiative Borussia**

Nur einen Tag nach der Veröffentlichung unserer Anträge hat sich die Initiative Borussia mit dem Angebot eines Gedankenaustausches gemeldet. Wir hatten bereits am 12. Dezember 2010 ein Gespräch angeboten, was bis zum letzten Dienstag ignoriert wurde. Erst als unser überzeugendes Konzept publik wurde, ging man auf diese Offerte ein. Ein Schuft, wer Böses dabei denkt. Wir werden das Gespräch natürlich führen und schauen, was es ergibt. Wir setzen weiter auf Kommunikation und Transparenz.

## **Unterstützer bei Facebook**

Da immer mehr Menschen eine Seite bei Facebook einrichten, haben wir für die Mitgliederoffensive 2007/2011 diesen Schritt auch vollzogen. Man kann die Mitgliederoffensive nun ebenfalls bei Facebook unterstützen. Wir freuen uns auf Euren Besuch. Auch beim etwas in Vergessenheit geratenen Portal studivz.net bzw. meinivz.net haben wir eine Gruppe Mitgliederoffensive 2007/2011 eingerichtet.

## **Ausblick**

Abschließend wollen wir uns mit einem Zitat vom Pressegespräch verabschieden. Das Zitat hat der Express zu unserer Überraschung wörtlich übernommen, und das gut ausdrückt, was wir für die mittelfristige Zukunft geplant haben:

„Wir achten 2012 bei der Wahl der sechs Aufsichtsräte darauf, dass unsere Änderungen ihrem Geiste der Transparenz, Mitbestimmung und Basis-Demokratie entsprechend umgesetzt werden. Stehen dort sechs Personen, die weiterhin alles abnicken, sprechen wir uns dagegen aus und machen eigene Vorschläge. Wir wollen eine Borussia der Mitglieder statt ein Hinterzimmer-System.“

In diesem Sinne grüßt Euch in der großen Hoffnung auf drei Punkte in Nürnberg als Beginn einer fulminanten Aufholjagd

Michael Weigand  
- Sprecher der Mitgliederoffensive 2007/2011 -